



Seit der Pandemie gilt erst recht: „Der Mensch allein steht im Mittelpunkt – der Mensch in seiner Ganzheit“

Immer wieder bekommt das Team um Dr. med. Uwe Reuter in seiner täglichen Arbeit die Bestätigung dafür, dass der ganzheitliche Ansatz die besten Aussichten auf Heilung verspricht. Umso mehr gilt das aber, seit Corona bei uns grassiert. Während die klassische Schulmedizin noch zu taumeln scheint, fühlen sich Betroffene von Long-COVID oder Post-COVID und vor allem die Menschen, die die Impfung nicht gut vertragen haben, verloren. „Der neue Coronavirus SARS-CoV-2 geht oft mit einem schweren akuten respiratorischen Syndrom und mit Hospitalisierung einher.“, erläutert Dr. Reuter, „Auf der anderen Seite ist es so, dass ein nicht unerheblicher Anteil der Bevölkerung nicht geimpft werden möchte oder aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden darf. Wir machen derzeit gute Erfahrungen mit der Substanz Procain in Form von Procainumhydrogencarbonat.“ Wie ein Lauffeuer spricht sich dieser innovative Behandlungsansatz derzeit unter denen herum, die während der Pandemie auf der Strecke geblieben sind. Die „Klinik im LE-

BEN“ im thüringischen Greiz steht seit 1998 für alternative Medizin und die klassische Naturheilkunde. Dr. med. Uwe R. M. Reuter hat das Haus aus tiefster Überzeugung gegründet. Als ärztlicher Direktor und leitender Chefarzt hält er die Fäden in der Hand. An der Hochschule Anhalt ist er Dozent und hat kürzlich noch eine Honorarprofessur in Naturheilkunde übernommen. Insbesondere in der Begleitung von Krebspatienten hat sich seine Medizin einen Namen gemacht.

Sinnvolle Ergänzung zur Krebstherapie für den entscheidenden Unterschied

Gerade Menschen, die eine niederschmetternde Diagnose erhalten haben und sich einer Chemotherapie stellen müssen, suchen die Unterstützung der Greizer Klinik. „Wir sehen uns als Begleiter und sind sozusagen für das Nebenwirkungsmanagement zustän-

dig“, erklärt Dr. Reuter, „im Fokus steht auch hier immer der Patient. Seine Lebensqualität gilt es zu verbessern und die Folgen seiner Erkrankung zu lindern. Parallel zu dem Ansatz, die körperliche Immunleistung während oder nach einer klassischen Therapie zu steigern, beschäftigen wir uns auch mit der psychischen, mit der seelischen Widerstandsfähigkeit. Immunsystem, Stoffwechsel und Nervensystem kommen wieder in die Balance.“ Die Liste der Behandlungsmethoden in der Integrativen Naturgemäßen Krebsmedizin ist dementsprechend lang. Ob bei einem Patienten eine Fiebertherapie oder Hyperthermie angeraten ist, eine unterstützende Methadontherapie oder eine UV-Eigenblutbestrahlung, das hängt von vielen Faktoren ab. Auf seelisch-energetischer Ebene bietet die Klinik unter anderem Akupunktur, Hochtontherapie, Kinesiologie oder die SOL-Hypnose an. Ganz wichtig ist Dr. Reuter dabei die Abstimmung mit der behandelnden Onkologie: „Wir sagen unseren Patienten immer, sie sollen alles mit ihrem Arzt abstimmen. Ganz klar



Dr. Reuter

machen wir deutlich, dass unsere Therapien keine Chemotherapie ersetzen, sondern sie vielmehr sinnvoll ergänzen und begleiten.“ Weil bei all dem immer der Mensch mit seinen ganz individuellen Beschwerden und Voraussetzungen im Mittelpunkt steht, ist die Klinik im LEBEN auch zur Anlaufstelle für Patienten geworden, die bei ihren Hausärzten immer nur „Autoimmunerkrankung, da kann man nichts tun“ gehört haben.

Exakte Funktionsdiagnostik bringt Klarheit bei unklaren Krankheitsbildern

Gerade Krankheitsbilder wie CFS – das so genannte Chronic Fatigue-Syndrom, bei dem man sich ständig müde fühlt und das häufig auch nach einer COVID-Erkrankung auftritt, aber auch MCS, die multiple Chemikalien-Sensitivität oder Polyneuropathie erfordern eine umfassende Diagnostik, wie sie die klassische Schulmedizin nicht unbedingt bieten kann. Dr. Reuter: „Wir setzen hier ergänzende biologische Untersuchungsverfahren ein, nehmen dabei das Abwehrsystem genau unter die Lupe. Mikroökologische Stuhluntersuchungen helfen, Untersuchungen des ‚Säftegleichgewichts‘ geben Aufschluss und viele andere ganzheitliche Testverfahren zeigen letztlich die Ursache für die Krankheit auf. Immer geht es darum, Herde und Störfelder zu finden und zu beseitigen. Wir leiten Gifte aus und haben



Gespräch Arzt-Patientin

auch mögliche Parasiten im Blick.“ Auch nicht erkannte, chronische Borreliosen gehören zu diesen Krankheitsbildern. Wenn die Patienten Hilfe in Greiz suchen, haben sie oft schon einen langen Leidensweg durch viele Arztpraxen hinter sich. „Immer wieder berichten mir Betroffene, dass sie sich von Ärzten nicht ernstgenommen fühlten mit ihren Beschwerden“, berichtet Dr. Reuter, „mit unseren Diagnostik-Verfahren und dem ganzheitlichen Ansatz kann hier wirklich effektiv und ganz individuell behandelt werden.“ Gerade auch bei einer völlig neuen Erkrankung wie Corona, mit der sich die Ärzte noch nicht auskennen können, sind die Behandlungsansätze der Klinik im LEBEN einzigartig und wertvoll.

mRNA-Impfstoffe können Nebenwirkungen haben

Besonders in Erinnerung geblieben ist Dr. Reuter ein Patient aus der jüngeren Vergangenheit: „Dieser 63-jährige Mann hatte nach seiner mRNA-Impfung massive Schmerzen bis hin zur völligen Unbeweglichkeit über vier Wochen hinweg gehabt. Analgetika zeigten keine Wirkung. Der Patient beschrieb besonders starke Schmerzen in Gelenken und Muskulatur, ähnlich eines so genannten Tennisarms oder Tennisellenbogens. Außerdem klagte er über beidseitige Blockierungen der Wirbelsäule. Bei ihm wurde ein HWS-Syndrom mit Brachialgie und einem Schulter-Arm-Syndrom, starke Rückenschmerzen,



Ganzkörperhyperthermie

Hüft-Knie- und Fußschmerzen, Muskel- und Bindegewebeschmerzen wie bei einem polymyalgum Schmerzsyndrom diagnostiziert. Wie schlecht es ihm dabei ging, kann sich jeder vorstellen. Wir behandelten ihn drei Mal die Woche mit Infusionen und Procain-Kapseln sowie ein bis zwei Mal Hyperthermie über einen Zeitraum von acht Wochen hinweg und konnten so seine Beschwerden schrittweise bessern.“ Bei bisher mehr als 150.000 Anwendungen von Procaininfusionen in seiner Klinik und Praxis gab es bisher kaum Unverträglichkeiten. Offensichtlich ist also hier gelungen, was bundesweit immer noch eine unlösbare Herausforderung zu sein scheint: Menschen, die nach der Pandemie etwas zurückbehalten haben, ein wirksames Mittel anzubieten.

Weitere Informationen über die Klinik unter: www.klinik-imleben.de

Über die begleitende Behandlung von Krebspatienten erschien das Buch: „Sag JA



zum LEBEN: Integrative Biologische Medizin und Zahnmedizin zur Behandlung von chronischen Krankheiten und Krebs“ (ISBN: 978-3935883092)